**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber
**Band:** 23 (1947-1948)
**Heft:** 2

**Artikel:** Ungehemmtes Volksleben
**Autor:** A.G.
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-1069151

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

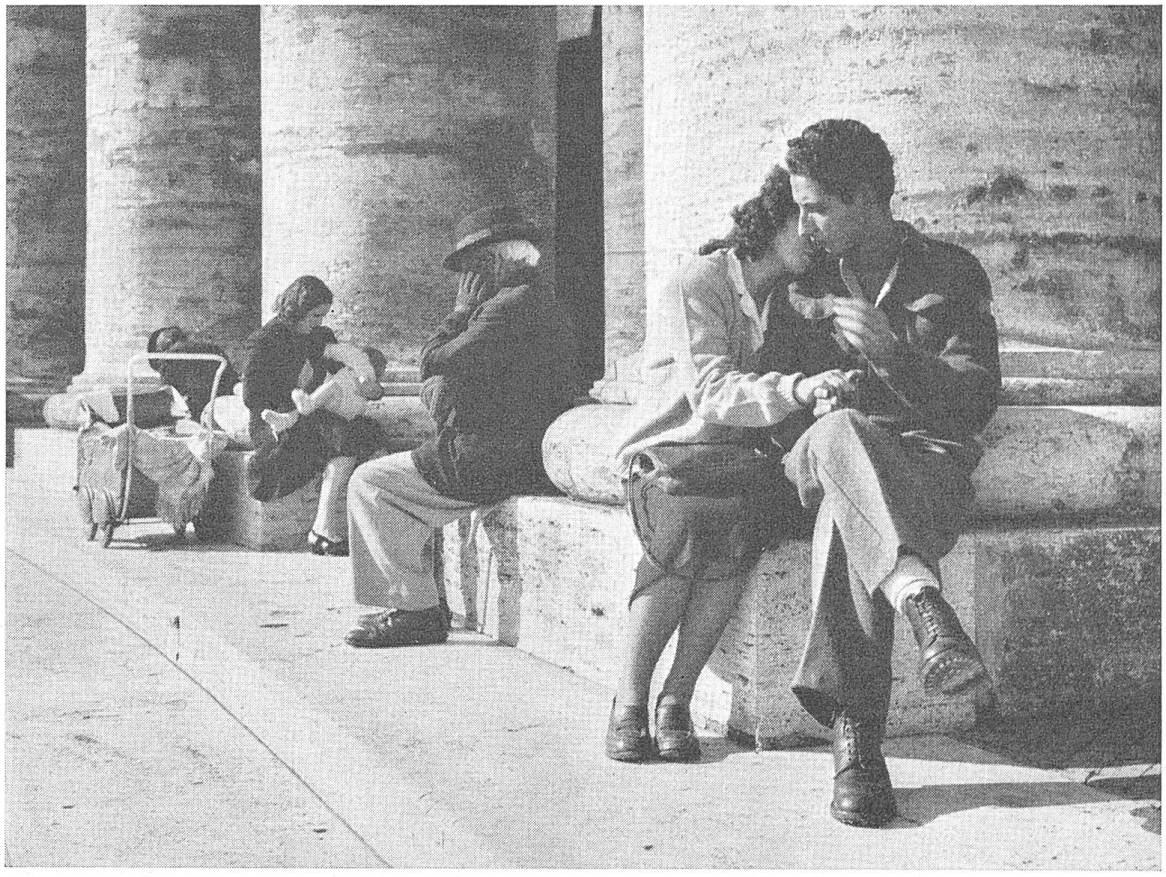
*Willy Wenk: Geflügelmarkt in Chioggia.*

# Ungehemmtes Volksleben

Der Reiz des oben abgebildeten Skizzenblattes von Willy Wenk von einer Italienfahrt liegt nicht nur im Künstlerischen. Es spricht uns auch inhaltlich an. Das ungehemmte, natürliche Treiben, welches sich in unserm südlichen Nachbarland überall abspielt, wo Menschen zusammenkommen, und das auch auf der Photographie aus Rom von Hans Baumgartner festgehalten ist, bezaubert uns.

Es ist zwar ein verbreiteter, aber trotzdem fundamentaler Irrtum, zu glauben, diese dramatische, lebendige Art des Sichgebens sei typisch südlich. Sie sei gewissermaßen ein Produkt des Klimas. Je weiter man nach Norden komme, um so verschlossener würden die Menschen. Davon ist gar keine Rede. Das langweilige, steife, gehemmte Ölgötzentum, das wir als charakteristisch für die Nordschweizer ansehen, ist nicht etwa dadurch entstanden, daß die kalte Luft das heiße Blut über Gebühr abgekühlt hat. Diese Erstarrung ist bei uns, wie auch zum Beispiel in England, durchaus neueren Datums. Während aber in England nur die Mittelklassen von dieser Gefühlsvertrocknung erfaßt wurden und sich zum Beispiel in den Londoner Slums auch heute noch ein intensives Leben, vergleichbar demjenigen von Neapel, abspielt, hat sich bei uns diese Lavaschicht über alle sozialen Klassen ergossen.

Nein, das war nicht immer so. Noch vor 150 Jahren war es auch in Zürich, Basel und Bern selbstverständlich, daß man seinen Gefühlen Ausdruck gab, daß nicht nur die Kinder, sondern auch die



*Hans Baumgartner: An den Säulen des Petersplatzes in Rom.*

Erwachsenen weinten und lachten, schrien und tanzten, je nachdem ihnen zumute war. Wenn man alte Abbildungen, wie die hier reproduzierte Darstellung der Rathausbrücke in Zürich aus dem Jahre 1830 betrachtet, sieht man, daß sich damals auch bei uns auf den öffentlichen Plätzen ein bewegtes Leben abspielte, bunt wie auf einer Bühne und unterhaltend wie in Italien.

Wann endlich wächst wieder eine Generation heran, die sich von der jetzigen krankhaften Erstarrung befreit? *A. G.*

*Rathausbrücke in Zürich um 1830. Zeitgenössische Radierung in der Zentralbibliothek Zürich.*